

# Soul Works Foundation

Vertrau auf den Herrn mit ganzem Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade.  
Sprüche 3:4-5

Liebe Freunde

Nun bricht das 5 Jahr für die Soul Works Foundation an und niemand konnte erahnen, was der Inhalt für dieses Gefäss sein wird!! Etwas vom Inhalt - vom Erlebten - ist auf den nächsten Seiten wiedergegeben - Ich (die Redaktion) bekomme ein richtiges Problem, denn fast jeder möchte am liebsten 1 Seite oder mehr schreiben ... das sind positive Probleme!

Die Fotos sind - zu 99% von Melanie und Patrizia geknipst worden. Und die lustigen Bilder mit den crazy Frisuren sind von der „Midnight-Künstlerparty“ vom 20. Oktober - mehr davon kannst du auf unserem Web - [www.soulworks.ch](http://www.soulworks.ch) - angucken. Es gab sieben super Performances!! und viel, viel mehr. Ein Dank an die Organisation und Künstler!!

„Auf den Herrn vertrauen - ganzherzig - nicht immer alles verstehen müssen - seinen Weg sehn, erkennen ...“ So lautet mein/ unser Trainingsprogramm - auch im 2008. Lassen wir uns drauf ein, es lohnt sich. >>> Mecky

## Aspire Life

„Offene Türen“ war für mich nicht nur ein Workshop, sondern eine einzigartige Chance zum Wachstum. Das Thema der Türen sollte die Teilnehmer in die Welt der verschiedenen Möglichkeiten führen und impliziert auch eine Entscheidung: Will ich eigentlich da durch gehen? Dabei war der Workshop selber für mich eine geöffnete Tür, eine neue

Erfahrung und Herausforderung, welche meine Grenzen überschritt und mich dehnte und streckte und mir im Endeffekt mehr Selbstvertrauen gab. Mehr Vertrauen in mich selbst, weil ich merkte wie ich Gott vertrauen lernte, wie ich die Furcht vor meinen Begrenzungen sein lassen kann. In allen Situationen, des Malens, des Gespräches, spürte ich, wie Gott die Fäden in der Hand hielt.

Ich habe viele liebe Menschen kennen gelernt. Ich denke an Menschen wie Marcel, Rainholdo, Stefania und viele mehr und möchte euch sagen: Ich weiss nicht was uns diese offene Tür so alles bringt, aber lasst sie uns ohne Angst durchschreiten, denn wir sind nicht allein, Gott liebt uns! Auch wenn das Leben verschiedene Rucksäcke der Erfahrungen für uns hat, so sehe ich, wie wir trotzdem denselben Weg laufen und dass die Tür zur Beziehung mit Gott immer offen ist, die Tür welche mich in eine Vertrautheit mit ihm führt.

>>> Patrik Alvarez, Gastkünstler Aspire Nov+Dez 07



Aspire Kalender 2008:  
Die letzten Exemplare werden an dem Mann/Frau gebracht.  
Preis: 40.- CHF + Versand  
Bestellung: [info@soulworks.ch](mailto:info@soulworks.ch)



Gratis-Workshop im Aspire  
vom 3. Januar - 12. März 2008  
mit Gastkünstlerin Andrea Eberhard



Mein Workshop "Bodenständig" läuft seit ein paar Tagen und die Nachfrage nach selbst gemachten Holzschuhen hält sich in Grenzen. Vielleicht ist es den Leuten zu aufwändig, zu fremd, wie auch immer. Mein Motto für 2008 "weniger ist mehr" scheint sich hier zu bestätigen;-) So nutze ich die Zeit mir ein weiteres Paar Schuhe zu schnitzen und habe total Freude daran. Natürlich hoffe ich, dass meine Begeisterung ansteckend ist und noch mehr Leute kommen um sich ein Paar "Böden" zu schnitzen. Vor allem aber wünsche ich mir ergreifende Begegnungen, durch Hoffnung und Freude bewegte Herzen! >>> Andrea

Schnitz-Workshop  
mit Andrea Eberhard:

Di 19-22h, Mi, Do, Fr 13:30 - 17:30h  
> Entwerfe deine eigenen Holzböden,  
und vervollständige sie zu Schuhe mit  
Leder, Fell, Farben, ...  
Vernissage: Fr 14. März 2008, 19-22h  
Mehr Infos: [www.soulworks.ch](http://www.soulworks.ch)



## Travelling Mission

...neulich erzählte ich jemandem, dass ich 2007 soviel herumgereist bin, wie in den ganzen 7 Jahren, die ich hier in Karlsruhe gelebt habe, nicht und die letzten Wochen waren besonders unruhig... so unruhig, dass ich zwischen den Feiertagen bis einschließlich Silvester beschlossen habe: keinen sehen, keinen hören, runter kommen, ungestört und ohne Hetze Zeit mit Gott verbringen... Danach wieder eine Woche Basel, drei Tage davon war ich mit dem künstlerischen Projekt für den Tag der offenen Tür der BEFAS und mit Wohnungssuche beschäftigt ...denn der 1. März rückt immer näher...

Und Abschiednehmen – wenn es konkret wird – fällt doch ziemlich schwer! Ich werde meine Freunde und meine Gemeinde ziemlich vermissen – und leider bin ich nicht besonders gut darin, Beziehungen über Distanz wirklich aufrecht zu erhalten...ich lebe da, wo ich bin und das dann ziemlich ausschließlich...

Ich bin aber auch voll gespannter Erwartungen, wie sich alles entwickeln wird... mal sehen, was ich vielleicht schon im nächsten Newsletter zu berichten habe... be blessed! Ellen



## ...bewegt...

Das alte Jahr ging recht bewegt zu Ende. Gastkünstler Patrik hat unser Gästezimmer (den Kühlschrank) geräumt und ist wieder im Tessin (einen liebe Grüße von der „Crazy Familie“). Die ersten Aufnahmen von Andrea's Workshop sind gemacht und ich bin recht spannend, wie das mit den Schuhen wird. Es macht echt Spaß, die ersten Bilder am PC mit meinem neuen super tollen Bildschirm zu bearbeiten. Dickes fettes DANKE an Soul Works – bin echt überwältigt. Ansonsten übe ich mich darin im „Arbeit kündigen und suchen“ und würde gerne eine guten Anstellung (50–60%) finden – die Letzte war „ausen hui–innen pfui“ – eine sehr ernüchternd Erfahrung. Und so bin ich gespannt, was für Türen da aufgehen und genieße die Zeit mit meinen Kids.

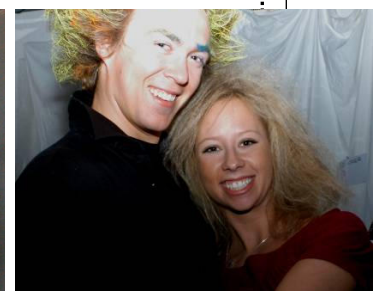


Mit vielen lieben Grüßen Melanie

## Zurück in Kanada...

...sind wir seit dem 4 Dez. und 4 Tage später war Ben wieder an der Arbeit (bei Eagle Vision Video Productions Ltd. up in Fort St. John) während Johanna in ihrem Heimatort Frontier für weitere 2 Wochen blieb – ein Examen stand vor dem Urlaub an. Dann haben wir 16 Std. Autofahrt auf uns genommen, um Weihnachten in Fort St. John zu verbringen. Darauf ging es wieder 16 Std. wegen einer Hochzeit nach Frontier, 3 Tage später wieder 16 Std. zurück. Da kamen viele, viele Kilometer zusammen!! Die Arbeit geht gut und der Urlaub verging schneller als wir all das Käsefondue essen konnten – glücklich, zufrieden, angekommen.

Lot's of love Ben and Johanna



## Aspire am Zimtmarkt!

Trotz Kälte hat es Spass gemacht, am Zimtmarkt auf dem Matthäusplatz dabei zu sein. Es ist ein so wichtiger Ort um aufs Aspire aufmerksam zu machen. Viele Leute aus dem Quartier kennen diese Oase immer noch nicht! So konnten wir (Lia und ich) Neugierigen erzählen, weshalb es heute eine Galerie und morgen ein Atelier ist oder einen Flyer für den nächsten Workshop mitgeben, den Kalender zeigen oder ein Minibäumchen verkaufen. Die Sonne kam ab und zu durch, so auch Freunde vom Aspire, wie Marcel, Didi, Mila, Manu, Mecky ... die uns teilweise ablösten.

Es war super, dass Bettina und Martina vom Elim den anderen halben Stand mieteten. Ihre Gulaschsuppe, selbst gemachten Guezli, Karten und Kerzenhalter aus Ton von Ralf und Manuela fanden reissenden Absatz.

>>>> die Daniela aus Winterthur



## Megalomania: „Let's be a band!“

So, endlich kommt dieser Megalomanen. Wir sind Rock'n'Roll Ensemble, Melancholie, oder einfach Begonnen hat die ganze

acht Jahren, wo wir fanden: „Let's be a band!“ Der einzige der damals sein Instrument schon länger als 1 Jahr spielte war unser Drummer der Chris, der ist heutzutage am Hyperwerk in Basel und studiert Postindustrial Design (Seine Schwerpunkte sind Fotografie und Webdesign: (<http://www.onexposure.net/?member=832&christopher-scott>). Der Balz stürzte sich auf den

Bass und er studiert nebenbei noch an der ETH Bauingenieur (<http://www.baug.ethz.ch/>). Der Micha war eigentlich auch Drummer, da aber der Chris nicht Gitarre lernen wollte, übernahm dies halt der Micha (Er wird Teenagerlehrer für Mathe / Sport / Bio und Chemie). So blieb nur noch das Mic und eine akustische Gitarre für mich übrig, deshalb habe ich mich entschieden im Moment Sport zu studieren.

Zu unseren Tätigkeiten als Band kann man sagen, dass wir die durch – geknallten und vielleicht nicht immer erwarteten Dinge tun wollen. Da sind wir bei Soul Works bestimmt am rechten Fleck gelandet und als Unterstützung bei der Administration dieser Rasselbande hat sich die Betty bereit erklärt hinter den Kulissen mit ins Boot zu steigen. Dank an dieser Stelle!

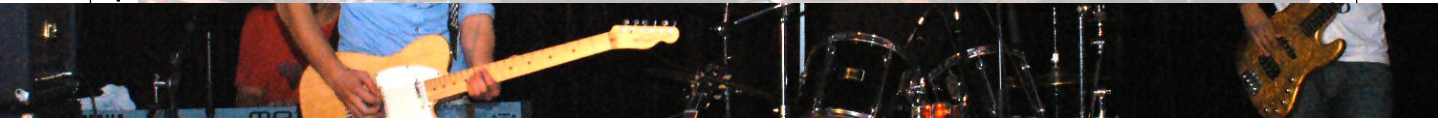
That's it for now. Flavi



In the beginning....  
Bandprobe vor 4 Jahre

sehr ausgereifte Artikel der eine Band, musikalisches Kammerorchester der vier dicke Freunde.

Story in einem Skilager vor



## ...mit Hoffnung auf ein Comeback...

Ihr konntet es aus meinen vergangenen Updates herausspüren: Ich bin, was meine selbstständigen 50% betrifft, reichlich mit Arbeit gesegnet. Im 2007 überlegte ich immer wieder, wo ich Jobs abbauen kann, um mehr Luft zu bekommen. Trotz dem reduzierten Arbeitspensum waren immer wieder Nachtschichten und Wochenendarbeit angesagt und irgendwie ist mir allmählich wirklich die Puste ausgegangen. Schwere Herzens habe ich entschieden, mit meiner Arbeit für die SWF ein Jahr (2008) zu pausieren. Es freut mich sehr, dass Jürg Zurbrügg während diesem Jahr meine Aufgaben übernimmt und vielleicht gebe ich ein Comeback im 2009! Wenn möglich möchte ich weiterhin an Vernissagen, Gebetstreffen etc. teilnehmen. So verschwinde ich nicht ganz von der Bildfläche!

Ich wünsche allen ein gesegnetes 2008! Brigitte :)

## Die beiden B, Bern und Basel, rücken ein Stück näher...

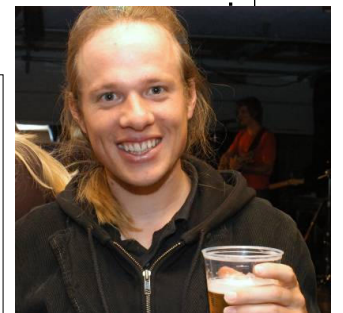
...wenigstens innerhalb Soul Works: Im 2008 übernehme ich die Grafikarbeiten von Soul Works, sozusagen als Stellvertretung von Brigitte Huegin, die ein Jahr pausiert. Ich freue mich darauf, ein Teil von Soul Works zu werden und denke, dass viel Potenzial in dieser "Anstellung" steckt. Es wird ohne Zweifel sehr interessant und lehrreich werden, mit Mecky, Bryan und den GastkünstlerInnen im 2008 die Flyer und Kalenderseiten zu gestalten.

Ich selber durfte von November 06 bis Januar 07 drei Monate im Aspire arbeiten. Es war eine wertvolle Zeit, die mich sehr geprägt hat. Hier in Bern bin ich Zurzeit im Endspurt der Eröffnung einer Ausstellung, die vom 15. Januar bis zum 12. April im Café Tscharni an der Waldmannstrasse 17 in 3027 Bern stattfinden wird. Ihr seid alle herzlich eingeladen, meine Arbeiten zum Thema Heimat, Nostalgie und Angst anzuschauen.

Liebe Grüsse, Jürg Zurbrügg

([www.zurbrugg.com](http://www.zurbrugg.com))

Flyer zur Ausstellung →





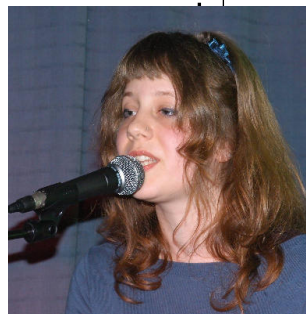
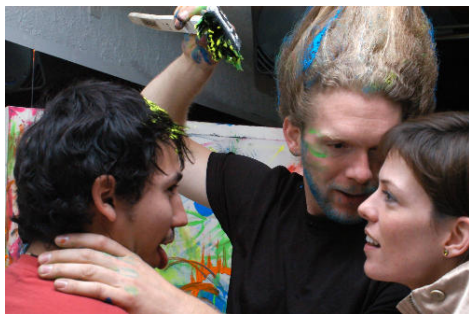
## Einfach ist das nicht...

Da meint man Gott gehört zu haben, bekommt Antworten auf Fragen, die man gar nicht gestellt hat und ... nichts weiter. Alles scheint gerade in die entgegengesetzte Richtung zu laufen. Gott schweigt und man gleicht einem Piloten im Nebel und muss blind fliegen und hoffen, dass man irgendwann wieder Land unter sich erkennt. Oder die Hoffnung und manche Träume einfach aufgeben?

Am Heiligabend besuchte ich eine Feier, auf der waren Menschen, in denen etwas erloschen schien, als hätten sie sich im Elend eingerichtet, ihre Wünsche und Träume aufgegeben. Weil es dann vielleicht etwas weniger schmerzt? Weil es sich dann vielleicht leichter leben lässt? Mir fiel eine Geschichte von T. Capote ein, in der die Leute „Master Misery“ ihre Träume verkaufen, zuerst nur einen kleinen, aber schliesslich einen nach dem andern und dabei ganz leise und heimlich erlöschen. Mich hat das Grausen gepackt und ich dachte: Besser verzweifelt sein, mit entzündetem Herzen, besser aufgerissen sein, verletzlich und wund. Wenn es schmerzt, heisst das auch, dass da etwas lebt. Ich bin an diesem Abend nach Hause gerannt – damit ich spüren konnte wie mein Herz gegen die Rippen schlägt. In Joh. 10,10 heisst es: „Ich bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“ Gerade davor steht aber: „Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen.“ „Master Misery“ ist nur eines seiner Gesichter.

Und schliesslich wusste ich, was ich mir fürs neue Jahr wünsche: Ich wünsche mir ein lebendiges Herz (egal wie sich das manchmal anfühlt). In der Hoffnung, dass von ihm dann auch Leben ausgeht. >>> Manuela

(Info von der Redaktion: Manu ab April bei SWF angestellt – u.a. für das Atelier in Münchenstein – wir sind gespannt ...)

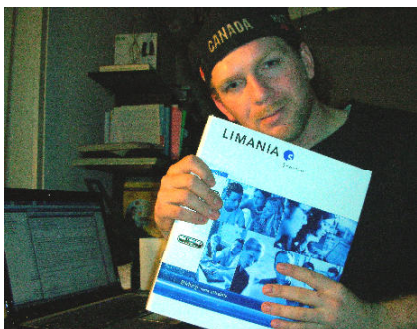


## Bryan drückt wieder die Schulbank!

So wie Soul Works wächst, wurde uns mehr und mehr bewusst, dass wir mit diesem Wachstum mitwachsen müssen, um so mehr Ordnung in meinen manchmal doch chaotischen Lebensstil zu kriegen. Mecky schlug vor, dass es gut wäre, es mit einem Teilzeit-Managementkurs zu versuchen. Nun, ich kämpfe bereits mit einer übervollen Prioritätenliste, ... aber vielleicht lerne ich wenigstens mein „Nein“ sinnvoll zu platzieren... So bin ich seit August in einem Diplomkurs der Limania Schule in Baden, der sich als sehr praktisch und bereichernd herausgestellt hat. Besonders mag ich den Studiengang Betriebspsychologie! Ich weiss, was du jetzt denkst ☺ ☺ !

Ansonsten schaue ich auf ein farbenfrohes letztes Jahr zurück. Zufrieden kann ich sagen, dass Soul Works lebendig ist und wirklich lebt! Gestern versuchte ich einer Künstlerin kurz von meinen Herausforderungen zu erzählen, wie ich versuche beständig zu bleiben, mein Bestes zu geben und versuche, der alten Versuchung zu widerstehen, alles für mich zu behalten. Hier ihre Reaktion: „Es ist wie Manna, wenn du es für dich behältst, wird es verrotten und wenn du Gott vertraust, dir alles zu geben, was du brauchst, wirst du herausfinden, dass du genug hast und wirklich frei sein kannst.“ Hört sich einfach an!? Es fühlt sich manchmal an, als wenn es dich alles kostet. Und dann gibt es Zeiten, in denen ich so ein Segen des Friedens in der Mitte der Stürme spüre und das gibt mir Kraft, über mich hinaus, Sachen zu tun. Eigentlich ist das ein guter Ort, an dem ich mich befinde. So hoffe ich, dass wir auch irgendwo einen Ort in eurem Herzen haben.

Mit herzlichen Grüssen Bryan



## Soul Works kannst du auf verschiedene Arten unterstützen:

Material: Metall, Holz, Farbe (gemäss aktuelle Projekte, bitte anfragen)

Mitarbeit: Praktische Mitarbeit bei Projekten

Finanziell: Einmalige Investition in aktuelle Projekte oder in die Erweiterung des Stiftungskapitals.

Regelmässige finanzielle Unterstützung einer unserer Künstler \*Unterstützung sind steuerlich absetzbar\*

Werbung: Erzählen Sie von Soul Works Foundation Vielleicht möchte dein Nachbar ja ein Kunstwerk im Garten?

Gebet: Teilnahme an regelmässigen Gebetsreffen oder per Infoemails.

### Kontakt:

Bryan Haab  
Bodenackerstr. 21  
4410 Liestal  
+41 61 921 55 66  
+41 79 395 29 83  
bryan@soulworks.ch

Soul Works Foundation Office  
Muttenerstrasse 89  
4133 Pratteln  
+41 61 921 01 89  
+41 79 378 99 58  
info@soulworks.ch  
www.soulworks.ch

Bankverbindung:  
Soul Works Foundation  
Basellandschaftliche Kantonalbank  
4410 Liestal  
KN: 162.111.734.58 769